

Donnerstag, 17. August 1995

# Geburtstagskind gibt Geschenke für Gambia

## 3 000 Mark für Buschlinik

„Ich hab in der Hattinger Zeitung von Jahaly gelesen und spontan beschlossen: Da mußt du helfen.“ Mit diesen Worten überreichte gestern Rudolf Beyer der „Projekthilfe Dritte Welt“ einen 1 500-Mark-Scheck.

Seit Anfang des Jahres begleitet unsere Zeitung die Projekthilfe, die vor sechs Jahren mitten im gambischen Busch eine Klinik errichtete. Der Verein, vor zehn Jahren von jungen Krankenpflegern in Hattingen gegründet, hat zum Ziel, die Landbevölkerung in einem großen Teil des nordwest-afrikanischen Staates medizinisch zu betreuen.

„Eine gute Sache“, dachte sich Beyer, als er davon las. So kam es, daß er an seinem 50. Geburtstag Freunden und Verwandten gegenüber nur einen Wunsch äußerte: „Ich möchte keine Geschenke, spendet lieber was für Jahaly“, bat er. Eine Bitte, der seine Bekannten gerne nachkamen. In einem Sparschwein, das Beyer für den gu-

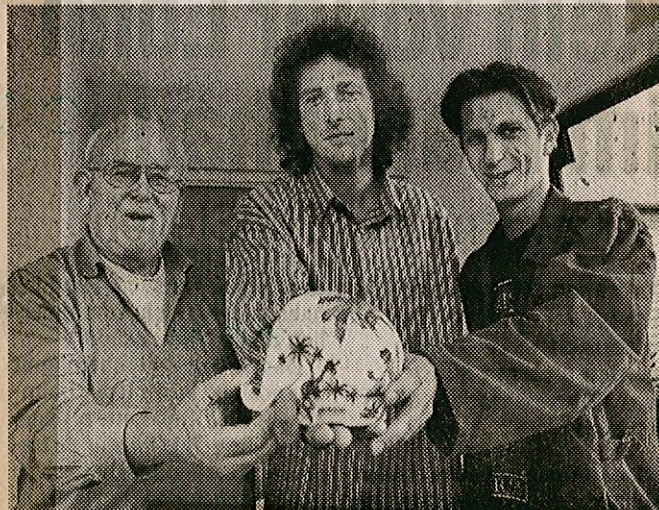
ten Zweck aufstellte, landeten nicht nur viele Münzen, sondern auch mancher Schein. 1 500 Mark zählte der Hattinger beim Kassensturz.

Daß die Berichte über Jahaly auch in den Nachbarstädten aufmerksam verfolgt wurden, bewies ein weiterer Spendenscheck. Die „Spießburger“, ein Kabarett aus Essen-Kettwig, hatten ihre künstlerischen Ambitionen drei Vorstellungen lang ebenfalls in den Dienst der

### Hilfe für Jahaly

guten Sache gestellt. Heraus kam ein Reinerlös von 1 500 Mark, den die „Spießburger“ gestern an Frank Heuer von der Projekthilfe überreichten.

Die Spenden kommen gerade recht: Wegen einer Malaria-Welle benötigt Jahaly dringend Medikamente. Wer helfen will, kann sich mit Frank Heuer unter ☎ 0 23 24/9 41 83 22 in Verbindung setzen oder auf das Konto 5 09 63 (Sparkasse Hattingen) spenden. Stichwort: „Hilfe für Jahaly“. **wie**



Drei für eine Klinik: Geburtstagskind Rudolf Beyer, Jahaly-Helfer Frank Heuer und „Spießburger“ André Boneß (v.l.). Bild: UK